

Hinweise zum Schutz Ihrer personenbezogenen Daten für Geschäftskunden

Das vorliegende Dokument enthält eine allgemeine Beschreibung darüber, wie POST als Auftragsverarbeiter personenbezogene Daten im Einklang mit den Anweisungen des Kunden verarbeitet.

ALLGEMEINE BESCHREIBUNG

BEGRIFFSBESTIMMUNGEN

„**Kunde**“: alle (Geschäfts-)Kunden von POST gemäß der Definition in den Allgemeinen Geschäftsbedingungen für Geschäftskunden von POST;

„**Vertrag**“: zwischen POST und dem Kunden abgeschlossener Vertrag, in dessen Rahmen POST im Auftrag des Kunden und im Einklang mit dessen Anweisungen Daten verarbeitet;

„**Beschreibung(en)**“: die Allgemeine und/oder Spezifische Beschreibung;

„**Allgemeine Beschreibung**“: allgemeine Darstellung der Art und Weise, wie POST im Rahmen der Vertragsbeziehungen mit seinen Kunden im Auftrag des Kunden und im Einklang mit dessen Anweisungen als Auftragsverarbeiter Daten verarbeitet; die Allgemeine Beschreibung und die Spezifische Beschreibung können entsprechend den gesetzlichen Erfordernissen angepasst werden;

„**Spezifische Beschreibung**“: detaillierte Darstellung der schriftlichen Anweisungen des Kunden, in denen festgelegt ist, wie POST als Auftragsverarbeiter die Daten verarbeitet, gegebenenfalls ergänzt durch Ausführungen in einem Vertrag, in Bedingungen, in einem Antragsformular oder durch jedwedes andere entsprechend ausgewiesene Dokument;

„**Personenbezogene Daten**“ oder „**Daten**“: personenbezogene Daten, die vom Kunden als Verantwortlicher bereitgestellt und von POST als Auftragsverarbeiter verarbeitet werden, im Sinne der gesetzlichen Definition (beispielsweise Name, Postanschrift, E-Mail-Adresse, Telefonnummer, Kontonummer usw.);

„**Sicherheitsvorfall**“: die folgenden, tatsächlich aufgetretenen oder vermuteten Zwischenfälle: (i) Vernichtung, Verlust, versehentliche Aneignung oder Diebstahl von personenbezogenen Daten, (ii) unbefugter Erwerb oder unbefugte Nutzung, Offenlegung, Veränderung oder Übermittlung von oder unbefugter Zugang zu personenbezogenen Daten oder jegliche sonstige Art der Verarbeitung personenbezogener Daten, durch die der Datenschutz oder die Vertraulichkeit dieser Daten nach vernünftigem Ermessen verletzt werden können, oder (iii) Störung des Zugriffs auf die Anlagen des Kunden oder des Auftragsverarbeiters, die gegebenenfalls durch einen Schadsoftware-Befall verursacht wurde und durch die nach vernünftigem Ermessen der Datenschutz oder die Vertraulichkeit dieser Daten verletzt werden können. Als Sicherheitsvorfälle gelten unter anderem Angriffe durch Ransomware (*ransomware attack*), durch verbreitete Verweigerung des Dienstes (*distributed denial-of-service attack*) sowie alle ähnlichen Vorfälle, durch die Dritte die Kontrolle über die Anlagen des Verantwortlichen bzw. des Auftragsverarbeiters erlangen oder den Verantwortlichen bzw. den Auftragsverarbeiter daran hindern, die Datenverarbeitung im Einklang mit den gesetzlichen Vorschriften durchzuführen;

„**Anweisung(en)**“: dokumentierte schriftliche Anweisungen, die der Verantwortliche für den Auftragsverarbeiter bereitstellt und in denen die Modalitäten der Datenverarbeitung festgelegt sind;

„**Gesetz**“: alle im Großherzogtum Luxemburg insbesondere den Datenschutz, den Schutz der Privatsphäre, die elektronische Speicherung, die Geheimhaltungspflicht bzw. die personenbezogenen Daten geltenden Gesetze betreffende Vorschriften und sonstigen Anforderungen, darunter die Verordnung (EU) 2016/679 zum Schutz natürlicher Personen bei der Verarbeitung personenbezogener Daten und zum freien Datenverkehr (Datenschutz-Grundverordnung);

„**Mitteilung**“: die Allgemeine Beschreibung und gegebenenfalls die Spezifische(n) Beschreibung(en);

„**POST**“: POST Telecom S.A., eine Aktiengesellschaft nach luxemburgischem Recht mit Sitz in 1, rue Emile Bian, L-1235 Luxemburg, eingetragen im Handels- und Gesellschaftsregister von Luxemburg unter der Nummer B 43.290;

„**Betroffene Person**“: eine identifizierte oder identifizierbare natürliche Person, deren Daten verarbeitet werden;

„**Verantwortlicher**“: natürliche oder juristische Person, Behörde, Einrichtung oder andere Stelle, die allein oder gemeinsam mit anderen über die Zwecke und Mittel der Verarbeitung von personenbezogenen Daten entscheidet und dem Auftragsverarbeiter Anweisungen erteilt; im vorliegenden Fall ist der Kunde von POST der Verantwortliche;

„**Auftragsverarbeiter**“: eine natürliche oder juristische Person, Behörde, Einrichtung oder andere Stelle, die personenbezogene Daten im Auftrag des Verantwortlichen gemäß dessen Anweisungen verarbeitet; im vorliegenden Fall ist POST der Auftragsverarbeiter;

„**Verarbeitung**“: jeder mit oder ohne Hilfe automatisierter Verfahren ausgeführte Vorgang oder jede solche Vorgangsreihe im Zusammenhang mit personenbezogenen Daten wie das Erheben, das Erfassen, die Organisation, das Ordnen, die Speicherung, die Anpassung oder Veränderung, das Auslesen, das Abfragen, die Verwendung, die Offenlegung durch Übermittlung, Verbreitung oder eine andere Form der Bereitstellung, der Abgleich oder die Verknüpfung, die Einschränkung, das Löschen oder die Vernichtung.

1. Pflichten des Kunden

Im Rahmen ihrer Vertragsbeziehungen verpflichten sich der Kunde als Verantwortlicher und POST als Auftragsverarbeiter, die gesetzlichen Vorschriften einzuhalten.

Verantwortlich dafür, die Rechtmäßigkeit der Verarbeitungstätigkeiten sicherzustellen, ist in erster Linie der Kunde. Folglich ist der Kunde zu Folgendem verpflichtet:

- (i) Erteilung hinreichend dokumentierter, klarer Anweisungen an die POST in der Spezifischen Beschreibung;
- (ii) Führen eines Verzeichnisses der Verarbeitungstätigkeiten, die seiner Zuständigkeit unterliegen;
- (iii) Einführung geeigneter technischer und organisatorischer Maßnahmen, um einen angemessenen Schutz der personenbezogenen Daten zu gewährleisten, wobei der Kunde die Art, den Umfang, die Umstände und die Zwecke der Verarbeitung sowie das Risiko, dass die persönlichen Rechte und Freiheiten der betroffenen Personen beeinträchtigt werden könnten, berücksichtigen muss; diese Maßnahmen müssen erforderlichenfalls überprüft und aktualisiert werden;
- (iv) Achtung der Rechte der betroffenen Personen;
- (v) Einholung einer Genehmigung der zuständigen Aufsichtsbehörden, sofern erforderlich;
- (vi) Meldung von Sicherheitsvorfällen an die zuständige Aufsichtsbehörde im Einklang mit den gesetzlichen Vorschriften.

2. Pflichten von POST

Soweit für die Vertragserfüllung die Verarbeitung personenbezogener Daten durch POST erforderlich ist, handelt POST ausschließlich im Namen des Kunden und nach dessen Anweisungen. Dabei muss POST das Folgende gewährleisten:

- (i) streng vertrauliche Behandlung der personenbezogenen Daten;
- (ii) Verpflichtung der Mitarbeiter, die mit den Vorgängen der Datenverarbeitung betraut sind, zur Vertraulichkeit;
- (iii) Gewährleistung der Sicherheit der verarbeiteten personenbezogenen Daten im Einklang mit Absatz 8 unten;
- (iv) Information des Kunden über die Unterauftragnehmer von POST, die an den Verarbeitungsvorgängen beteiligt sind;
- (v) Einführung angemessener und verhältnismäßiger Maßnahmen auf der Ebene, auf der POST an der Verarbeitung beteiligt ist, um den Kunden bei der Bearbeitung von Anträgen betroffener Personen zu unterstützen;

- (vi) nach Abschluss des Vertragsverhältnisses je nach Kundenwunsch die Löschung der personenbezogenen Daten oder die Bereitstellung dieser Daten im Rahmen einer eventuellen Reversibilität;
- (vii) Bereitstellung aller Informationen für den Kunden, die erforderlich sind, um die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften nachzuweisen (darunter insbesondere das Verzeichnis der Kategorien von Verarbeitungstätigkeiten, die von POST im Auftrag des Kunden ausgeführt wurden).

Wenn POST nach vernünftigem Ermessen davon ausgehen kann, dass eine Anweisung des Kunden eine Rechtsverletzung darstellt, so teilt POST dies dem Kunden unverzüglich mit.

3. Vertraulichkeit

POST behandelt die personenbezogenen Daten wie vertrauliche Informationen.

Entsprechend den gesetzlichen Vorschriften legt POST keine personenbezogenen Daten gegenüber Dritten offen, es sei denn, dies geschieht im Einklang mit den Anweisungen des Kunden oder ist aufgrund anderer gesetzlicher Anforderungen oder Anforderungen einer zuständigen Aufsichtsbehörde erforderlich oder wurde gerichtlich angeordnet; in diesem Fall muss POST (i) den Kunden, soweit dies nach vernünftigem Ermessen möglich ist, vor der Offenlegung, in jedem Fall aber unmittelbar nach der Offenlegung darüber informieren, und (ii) alle möglichen Maßnahmen ergreifen, um die Offenlegung der personenbezogenen Daten auf das im Rahmen der Offenlegungspflicht strikt erforderliche Maß zu begrenzen.

POST bemüht sich, alle Mitarbeiter, die mit der Verarbeitung personenbezogener Daten betraut sind, sowie gegebenenfalls die eigenen Unterauftragnehmer von POST zur Vertraulichkeit zu verpflichten.

4. Unterauftragnehmer von POST

In Bezug auf die Daten des Kunden vergibt POST keine Verarbeitungsvorgänge an Unterauftragnehmer weiter, ohne den Kunden darüber zu informieren.

Falls POST Unterauftragnehmer einsetzt, die POST bei der Ausführung der Datenverarbeitungsvorgänge unterstützen, so stellt POST sicher, dass sich diese Unterauftragnehmer vertraglich verpflichten, geeignete Garantien für die gesetzmäßige Verarbeitung dieser Daten vorzusehen.

5. Sicherheit

POST ergreift eine Reihe angemessener technischer und organisatorischer Maßnahmen, um eine den ermittelten Risiken angemessene Sicherheit der personenbezogenen Daten des Kunden und/oder der zugehörigen Verarbeitungsvorgänge zu gewährleisten.

Die Sicherheitsmaßnahmen dienen zum Schutz der personenbezogenen Daten vor Vernichtung, versehentlichem oder illegalem Verlust, Änderung oder unbefugter Offenlegung dieser Daten sowie unbefugtem Zugriff auf diese Daten. Nachfolgend sind beispielhaft einige Kategorien solcher Maßnahmen aufgeführt:

- Personalsicherheit;
- Sensibilisierung und Schulung zum Thema Sicherheit und Datenschutz;
- sichere Medienbearbeitung (Speicherung, Übermittlung und Bereitstellung);
- technische Zugriffskontrolle;
- physische und umgebungsbezogene Sicherheit;
- Verschlüsselung;
- Prozess zur Verwaltung der IT-Dienste (Verwaltung von Sicherheitsvorfällen, Änderungsmanagement usw.);
- Trennung von Entwicklung, Tests und Betriebsumgebungen;
- Schutz von Testdaten;
- Schutz vor Malware;
- Durchführung von Backups;
- Protokollierung und Überwachung;
- Management technischer Schwachstellen;
- Netzsicherheit;
- Erwerb, Entwicklung und Wartung von Systemen;
- Konformitäts- und Sicherheitsprüfungen.

6. Reaktion bei Sicherheitsvorfällen und Benachrichtigungen

Im Fall einer Verletzung des Schutzes personenbezogener Daten muss die Partei, die darüber Kenntnis erhalten hat, die andere Partei auf dem schnellsten Weg und spätestens zweiundsiebzig (72) Stunden nach Kenntnisnahme benachrichtigen. Die Parteien verpflichten sich, einander bei der Benachrichtigung der zuständigen Aufsichtsbehörde über eine Verletzung des Schutzes personenbezogener Daten zu unterstützen.

7. Löschung personenbezogener Daten

Vorbehaltlich anderslautender gesetzlicher Bestimmungen oder einer vorab vertraglich vereinbarten Reversibilitätsleistung verpflichtet sich POST, bei der Beendigung des Vertragsverhältnisses alle Daten des Kunden endgültig zu löschen.

8. Rechte der betroffenen Personen

Im Hinblick auf die Kategorien von Verarbeitungsvorgängen, die POST im Auftrag des Kunden durchgeführt hat, unterstützt POST den Kunden im Rahmen der Verhältnismäßigkeit bei der Bearbeitung von Anträgen betroffener Personen.

Die Bestimmungen der Allgemeinen Beschreibung und der Spezifischen Beschreibung gelten auch über den Zeitpunkt der Beendigung dieses Vertrags hinaus.